

Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Kultur,
Schule und Sport der Stadt Bergisch Gladbach
Herrn Dr. Wolfgang Miege

5. Oktober 2010

Antrag der CDU-Fraktion für die Sitzung des BKSS am 15. November 2010
„WIE TICKT DIE STADTVERWALTUNG, WIE DIE KOMMUNALPOLITIK?“

Sehr geehrter Herr Dr. Miege,

die CDU-Stadtratsfraktion bittet Sie, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt, über ihre Öffentlichkeitsarbeit in Abstimmung mit den Schulen eine Informationsreihe zum Thema „Kommunales Handeln und Verwalten – Wie tickt eine Kommune“ als Angebot für unsere Bergisch Gladbacher Schulen zu erarbeiten.

Begründung:

Die Willensbildung durch politische Parteien schreibt unser Grundgesetz ausdrücklich fest. Trotzdem: Die Mitarbeit junger Menschen am kommunalpolitischen Geschehen nimmt immer mehr ab, ebenso die Kenntnisse über das Funktionieren einer Stadt. Das zeigt sich in den politischen Jugend- und Schülerorganisationen; das spiegelt sich ebenfalls wieder in den politischen Gremien unserer Stadt. Interesse wecken ist das Gebot der Stunde.

Eine Möglichkeit, der beschriebenen Entwicklung entgegenzuwirken, wäre, den Bergisch Gladbacher Schulen aktiv einen Einblick zu gewähren in kommunales Verwalten und kommunalpolitisches Handeln. Dies ist in der Vergangenheit schon sporadisch geschehen: durch Schulklassenbesuche im Rathaus (mit Rollenspielen „Wir spielen Stadt“), durch Besuche

städtischer Mitarbeiter/innen in Schulen. Zustande gekommen sind solche Einzelprojekte und -besuche aber überwiegend nur durch zufällig bestehende persönliche Kontakte.

Besteht die Frage, ob es denkbar ist, „kommunales Handeln und Verwalten“ ganz gezielt als Informationsreihe für unsere Bergisch Gladbacher Schulen zu erstellen, bereitzuhalten und zu vermitteln - als Ergänzung in den Unterrichtsfächern Politik, Sozialwissenschaft oder Gesellschaftswissenschaft. Das könnte mit einfachen, spielerischen Formen bei den Viertklässlern beginnen und sollte sich fortsetzen mit einem anspruchsvollen, auch praxisbezogenen Angebot bis in die Klassen 12/13.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Lehnert

Schulpolitische Sprecherin



Peter Mömkes

Fraktionsvorsitzender